

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Vorbemerkung	6
Vorwort	7
1. Einführung	9
2. Gewalt hat viele Facetten – Risikofaktoren und Möglichkeiten der Eindämmung von Gewalt	10
2.1 Jungen und Mädchen sind unterschiedlich – auch bei Aggression und Gewalt	10
2.2 Ursachen von Gewalt im Überblick	11
2.2.1 Kriminalität und Gewalt sind in gewissem Umfang normal – Was heißt normal?.....	12
2.2.2 Übergangsphase Jugend	12
2.2.3 Empirische Risikofaktoren für Delinquenzentwicklungen	13
2.3 Risikofaktoren – Schutzfaktoren	14
2.3.1 Warum trotz erheblicher Risikolagen nicht alle Lebensläufe negativ verlaufen	14
2.3.2 Empirische Risikofaktoren für Jugendgewalt	14
2.3.3 Normale und problematische Aggression bei Kindern und Jugendlichen	15
2.3.4 Schutzfaktoren (Resilienzfaktoren).....	15
3. Prävention von Gewalt ist wichtig und notwendig	17
3.1 Sozialisation und die Bedeutung der Schule	17
3.2 Normen- und Wertevermittlung	17
4. Wirkungsorientierte Strategien gegen Gewalt	20
5. Das Interventionsprogramm nach Dan Olweus	22
5.1 Ausgangslage: Gewalt an Schulen.....	22
5.2 Schulklima und Gewalt.....	22
5.3 Das Interventionsprogramm nach Dan Olweus	23
5.3.1 Bullying/Mobbing	24
5.3.2 Merkmale des typischen Gewaltopfers	24
5.3.3 Merkmale des typischen Gewalttäters	25
5.3.4 Die Rolle der Erwachsenen und Mitschüler	26
5.3.5 Langzeitfolgen für die Opfer	28
5.3.6 Langzeitwirkungen bei den Tätern.....	30
5.3.7 Konzept und Ziele des Interventionsprogramms.....	30
5.3.8 Wirkungen des Interventionsprogramms	33

INHALTSVERZEICHNIS

6.	Besondere Probleme: Neue Medien	34
6.1	Handygewalt	34
6.2	Cyberbullying oder Cybermobbing	37
7.	Besondere Probleme: Integrationsdefizite	38
7.1	Empfehlungen zu Integration und Prävention im Überblick	39
7.2	Gewalt und „Ehre“ – Häusliche Gewalt, Zwangsheirat und „Ehrenmord“	41
8.	Besondere Probleme: Drohung mit einem „Amoklauf“	43
9.	Opferschutz in der Schule	50
10.	Rechtliche Aspekte	53
10.1	Jugendstrafrecht	53
10.2	Informelle Sanktionen/Diversion	55
10.3	Zivilrechtliche Haftung	57
11.	Olweus in der Praxis – Exkurs	
	Umsetzung in der Praxis: „Erfolgsbedingungen von Mehr-Ebenen-Programmen zur Gewaltprävention“ von Thomas Grüner	59
	Regeln des Zusammen-Arbeitens	59
	Regeln des Zusammen-Lebens	70
	<i>Kommunikationsregeln</i>	73
	Mediation	78
	Täter-Opfer-Ausgleich	84
	Elternarbeit	87
	Wege zum Ziel	89
12.	Weiterführende Literaturhinweise	92
13.	Anhang – Materialien für den Einsatz in der Praxis	96
13.1	Beispielhafte Fragebögen	96
13.2	Anti-Bullying-Programm für die Schule	96
13.2.1	Allgemeine Richtlinien	96
13.2.2	Überlegungen zu organisatorischen Maßnahmen	96
13.2.3	Überlegungen zum Lehrplan	97
13.2.4	Gute Maßnahmen	97
13.2.5	Empfehlungen für die betroffenen Personen	97
13.3	Fragebögen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials eines Schülers	100
13.4	Strategiemodell Gewaltprävention	103
13.5	Beispielhafte Regressforderung der AOK	104